

## Arps Totengesänge sind verfrüht

Zu der Pressemitteilung der CDU zu den neusten Stellungnahmen zum Metroexpress/Schienenflieger erklärt der verkehrspolitische Sprecher von Bündnis 90/Die Grünen, **Klaus Müller**:

Wenn Politik immer so mutlos wäre, wie der CDU-Kollege Arp beim Metroexpress/Schienenflieger, dann wäre sie überflüssig.

Uns liegen bisher keine Machbarkeitsstudie – wie der Kolleg Arp behauptet - sondern lediglich zwei Synopsen und Stellungnahmen des Büros Intraplan Consult GmbH und der Landesweiten Verkehrsservicegesellschaft Schleswig-Holstein vor, die die bisherigen Konzepte bewerten. Sie bestätigen die vorgefasste negative Meinung des CDU-geführten Wirtschaftsministeriums.

Wenn die schwarz-rote Landesregierung bereit ist, Staatsgarantien für eine über 5 Mrd. Euro teure feste Fehmarnbelt-Querung, die eine gut funktionierende Fährverbindung und ihre Arbeitsplätze gefährden wird, bereitzustellen, dann erwarte ich mehr Engagement und Kreativität für die direkte Schienenanbindung der Landeshauptstadt Kiel, Neumünster und des Kreises Segeberg und somit über 600.000 Menschen an den Hamburger Flughafen und Hauptbahnhof.

Wir werden die Stellungnahmen sorgfältig auswerten und mit den engagierten BefürworterInnen des Metroexpress diskutieren, statt erleichtert Totengesänge á la CDU anzustimmen.

\*\*\*